

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 368

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 8.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne, exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Einschreibungspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Fabrik- und Handelsmarken. —
Marques de fabrique et de commerce. — Internationale Wechselkurse. — Schweizerischer
Aussenhandel 1904. — Zucker. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Nachdem auf die dreimalige Aufforderung im Schweiz. Handelsamts-
blatt die von Herrn Fürsprecher Dr. Zelger in Luzern, namens Roberty & Co,
Oelfabrikanten, in Marseille, Place de Lorette 4, zur gerichtlichen Amorti-
sation aufgerufenen, zufolge Einbruches in ihren Bureaux vom 12./13. April
1905 abhanden gekommenen vier akzeptierten Tratten des Verbandes land-
wirtschaftlicher Genossenschaften der Zentralschweiz in Sempach, bezw.
Hitzkirch, mit Sitz in Luzern, zahlbar bei der Luzerner Kantonalbank in
Luzern, im Betrage von Fr. 1395, verfallen am 6. Mai 1905; Fr. 1395,
verfallen am 8. Mai 1905; Fr. 1395, verfallen am 10. Mai 1905, und
Fr. 1275, verfallen am 11. Mai 1905, binnen der gesetzten dreimonatlichen
Frist der unterzeichneten Amtsstelle nicht vorgewiesen worden sind,
werden benannte Tratten hiermit als kraftlos erklärt. (Art. 798 des Obl.-
Rechts.) (W. 91)

Luzern, den 12. September 1905.

Der Gerichtspräsident: Melch. Schürmann.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 19434. — 8 septembre 1905, 8 h.

International Harvester Co of America, fabrique,
Chicago (Etats-Unis d'Amérique).

Machines dites d'agriculture et pièces détachées pour
réparation des dites machines.

Jones.

N° 19435. — 11 septembre 1905, 8 h.

E. Juillard, fabricant,
Porrentruy (Suisse).

Montres, boîtes, mouvements et cadrans.

Bulla

Nr. 19436. — 11. September 1905, 8 Uhr.

Art. Institut Orell Füssli,
Zürich (Schweiz).

Reklame-Plakate und Drucksachen aller Art.

„NONA“

Nr. 19437. — 11. September 1905, 8 Uhr.

G. Labitzke, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Farben und Lackfarben.

Aspectol

N° 19438. — 11 septembre 1905, 8 h.

Manufacture Junior, Jeanneret-Droz,
St-Imier (Suisse).

Montres, mouvements et boîtes de montres.

ZERMA

Nr. 19439. — 11. September 1905, 5 Uhr.

Alfred Leiser, Wirt,
Madretsch (Schweiz).

Kräuter-Magenbitter.

Indisches

Kräuter - Magenbitter



A. Leiser, Madretsch-Biel

Nr. 19440. — 12. September 1905, 8 Uhr.

Gebrüder Dessauer, Fabrikanten,
Nürnberg (Deutschland).

Backfette.



Nr. 19441. — 12. September 1905, 8 Uhr.

Thommen's Uhrenfabriken A. G. Waldenburg,
Waldenburg (Schweiz).

Zifferblätter, Werke und Gehäuse von Taschenuhren.
(Uebertragung von Nr. 9079 der Firma Alph. Thommen.)



Nr. 19442. — 12. September 1905, 8 Uhr.

Thommen's Uhrenfabriken A. G. Waldenburg,
Waldenburg (Schweiz).

Taschenuhr-Werke und -Gehäuse.

(Uebertragung von Nr. 9711 der Firma Alph. Thommen.)



Nr. 19443. — 12. September 1905, 8 Uhr.

Thommen's Uhrenfabriken A. G. Waldenburg,
Waldenburg (Schweiz).

Taschenuhr-Werke und -Gehäuse.

(Uebertragung von Nr. 9863 der Firma Alph. Thommen.)



Nr. 19444. — 12. September 1905, 8 Uhr.

Thommen's Uhrenfabriken A. G. Waldenburg,
Waldenburg (Schweiz).Taschenuhren, Taschenuhrwerke und deren Bestand-
teile, Taschenuhrgehäuse.
(Übertragung von Nr. 14607 der Firma Alph. Thommen.)

Nr. 19445. — 12. September 1905, 8 Uhr.

Thommen's Uhrenfabriken A. G. Waldenburg,
Waldenburg (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile, Zifferblätter und Etwas.

(Übertragung von Nr. 15953 der Firma Alph. Thommen.)

SURKOUF

Nichtamtlicher Teuf — Partie non officielle

Internationale Wechselkurse

(Sichtkurse).

Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York	
Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
Fr.	Fr.	fl.	fl.	Mk.	Mk.	L.	L.	per 1 £	per 1 £	Fr.	Fr.	Kr.	Kr.	60 Tage	60 Tage
Schweiz															
Fr. 100.—	—	—	—	81.03	81.18	99.90	100.—	Fr. 25.20 1/2	25.15 1/2	99.85	99.95	95.80	95.45	—	—
8. Sept.	—	—	—												
Amsterdam															
Fr. 100.—	207.85	208.20	—	168.70	168.82	207.50	207.70	£ 12.13 1/2	12.08 1/2	207.80	208.—	198.40	198.65	—	—
8. Sept.															
Deutschland															
Fr. 100.—	123.25	123.85	59.25	—	—	123.10	123.20	£ 20.46	20.41	123.075	123.20	117.40	117.60	Mk. 4=0.95% etc.	—
9. Sept.															
Italien															
Fr. 100.—	100.05	100.15	—	81.16	81.24	—	—	£ 25.19	25.14	99.975	100.075	95.40	95.55	—	—
9. Sept.															
London															
Fr. 1.—	25.18	25.19 1/2	12.10 1/2	£ 10=101.3 1/2	24.33	25.14	25.16	—	—	25.16 1/2	25.17 1/2	£ 10=101.3 1/2	24.33	4.82 1/2	4.85 1/2
9. Sept.															
Paris															
Fr. 100.—	100.05	100.12	48.10	81.16	81.20	99.92 1/2	100.—	Fr. 25.20	25.15	—	—	95.875	95.575	£ 1 = Fr. 5.18 1/2	—
9. Sept.															
Wien															
Fr. 100.—	104.80	104.88	—	85.07 1/2	85.13 1/2	104.70	104.80	£ 24.05 1/2	23.95 1/2	104.75	104.85	—	—	—	—
9. Sept.															
New York															
Fr. 1.—	5.17 1/2	5.18 1/2	—	4.20	4.2045	5.15	5.17	£ 4.88 1/2	4.85 1/2	5.1725	5.18	—	—	—	—
9. Sept.															

Schweizerischer Aussenhandel 1904.

I.

Der schweizerische Aussenhandel hat im abgelaufenen Jahr sein Maximum erreicht. Wie dem Jahresbericht des handelsstatistischen Bureaus für 1904, der gleichzeitig mit der Warenstatistik des genannten Jahres vor kurzem zur Ausgabe gelangte, zu entnehmen ist, wurde von den Hauptindustrien durch die Schwächung des russischen Geschäftes die Uhrenindustrie am meisten in Mitleidenschaft gezogen, und wenn gleichzeitig auch der Absatz nach England noch weiter nachgelassen hat, so konnte dennoch das Jahr mit einem nicht unbedeutenden Mehrexport abgeschlossen werden, dank der vermehrten Nachfrage aus den meisten übrigen Ländern. Auch die Maschinenindustrie wurde für die Einbuße im russischen Geschäft durch anderweitige Aufträge entschädigt. Die Seidenstoffweberei hatte das Jahr mit schlimmen Aussichten angetreten, und erst im zweiten Semester trat eine Wendung zum Besseren ein. Die seit einigen Jahren notleidende Bandweberei erhielt erst gegen Ende des Jahres genügende Beschäftigung, und die Schappenspinnerei bezeichnet das Jahr 1904 als eines der schlechtesten. In der Stickereiindustrie hatte man sich in der Zeit einer besonders grossen Nachfrage für eine entsprechend erweiterte Produktion eingerichtet und bei bedeutend geringerem Konsum keine Reduktion eintreten lassen. Die Folge davon war eine Massenerzeugung billiger Ware, mit welcher namentlich der Markt in Nordamerika überladen wurde. Von dort kam dann im Oktober wieder bessere Nachfrage, welche bis in das neue Jahr hinein anhielt. In der Baumwollspinnerei und -weberei war das Geschäft erheblich erschwert durch die unerhörten Schwankungen der Rohstoffpreise, die sich für Middling Upland zwischen 8.96 am Anfang und 3.67 am Ende des Jahres bewegten. Mit Maximumumsätzen haben die Schokoladenindustrie, die Strohwarenindustrie und die Farbenfabrikation das Jahr abgeschlossen, wogegen die Schuhfabrikation infolge der schwierigeren Absatzverhältnisse nach auswärts sich mehr auf die Pflege der einheimischen Kundschaft angewiesen sah.

Die Landwirtschaft hatte im ganzen ein gutes Jahr; die Viehpreise hielten sich andauernd sehr fest, dagegen ging der milchwirtschaftliche Export bei mässigen Käsepreisen noch weiter zurück. Auch der Erlös aus frischem Obst war bei günstigen Ernten in den Nachbarländern ein geringerer. Der Fremdenverkehr wurde durch die gegen Ende August eingetretene ungünstige Witterung wesentlich gekürzt.

Im Vergleich mit früheren Jahren stellt sich der Spezialhandel (ohne das gemünzte Edelmetall, Wert in Millionen Franken) wie folgt:

	Einfuhr	Ausfuhr	TOTAL	Differenz zwischen Einfuhr u. Ausfuhr	= %
1899	855000	695000	1550000	1890	21.41
1890	932000	703000	1635000	230	24.85
1891	912000	671000	1583000	2400	26.37
1892	862000	667000	1529000	2040	23.72
1893	835000	616000	1451000	1770	21.51
1894	832000	621000	1453000	2010	24.47
1895	915000	688000	1603000	2270	27.55
1896	939000	688000	1627000	3000	30.77
1897	1027000	693000	1720000	3340	32.52
1898	1065000	728000	1793000	3410	32.06
1899	1109000	780000	1889000	3290	31.97
1900	1111000	835000	1946000	2760	24.75
1901	1050000	856000	1906000	2130	20.33
1902	1128000	871000	2000000	2540	22.63
1903	1125000	883000	2008000	3070	25.72
1904	1240000	891000	2131000	348000	28.10
10-jähriger Durchschnitt:	1046000	760000	1806000	2860	27.21
5-jähriger Durchschnitt:	1129000	846000	1975000	2820	25.05

Während also die Einfuhr gegenüber dem Vorjahre um 3,7% (+43.905 Mill. Fr.) und gegenüber dem fünfjährigen Durchschnitt 1899-

1903 um 8,9% (+110.925 Mill. Fr.) zugenommen hat, ist die Ausfuhr gegenüber 1903 nur um 0,33% (+2.957 Mill. Fr.) und gegenüber dem Durchschnitt von 1899-1903 um 5% (+45.181 Mill. Fr.) gewachsen.

Die Differenz zwischen Einfuhr und Ausfuhr überschreitet beträchtlich den fünfjährigen Durchschnitt, und nur die Jahre 1896-1899 haben noch grössere Einfuhrüberschüsse aufzuweisen mit durchschnittlich 31,68%.

Der Mehrwert der Lebensmitteleinfuhr (15,6 Mill. Fr. mehr als 1903 und 53,4 Mill. Fr. mehr als im Jahresmittel 1899-1903) ist verursacht durch eine stärkere Versorgung mit Getreide, Mehl etc. (+14,9 Mill. Fr.), mit Fleischwaren (+1,4 Mill. Fr.), Dörrobst, Bier etc. und durch die höheren Preise für Zucker und Kaffee; für andere Konsumartikel, wie Kakao, Wein, Brantwein und auch für Schlachtvieh ist weniger an das Ausland bezahlt worden als im Vorjahre.

Wenn die Rohstoffeinfuhr nur mit einem Zuwachs von 13,6 Mill. Fr. erscheint, so erklärt sich dies durch den Rückgang der Rohseidenpreise, denn ohne denselben würde die Einfuhr von Rohseide einen Mehrwert von 11,257 Mill. Fr. gegenüber dem Vorjahre erreicht haben, statt nur 0,637 Mill. Fr. Die übrigen wichtigsten Zunahmen betreffend Rohseiden (+5,019 Mill. Fr.), Rohkupfer (+3,389 Mill. Fr.), Blei, Nickel, Zinn, Zinn (+0,778 Mill. Fr.), Kohlen und andere mineralische Stoffe (+4,239 Mill. Fr.), Wolle (+3,675 Mill. Fr.), Flachs, Hanf etc. (+0,375 Mill. Fr.), Pferde und Nutzvieh (+1,190 Mill. Fr.), tierische Stoffe (+0,648 Mill. Fr.), Holz (+0,778 Mill. Fr.), Faserstoffe zur Papierfabrikation (+0,528 Mill. Fr.) und Rohkaffee (+0,130 Mill. Fr.). Bei unverarbeitetem Edelmetall (-3,310 Mill. Fr.), bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen (-1,303 Mill. Fr.), Abfällen und Düngstoffen (-1,017 Mill. Fr.), Farbstoffen (-0,261 Mill. Fr.), war die quantitative Einfuhr eine geringere, während die Abnahme bei Ölen und Fetten (-1,078 Mill. Fr.) und bei Rohbaumwolle in der Hauptsache durch die Herabsetzung der Mittelwerte verursacht ist.

Bei der Einfuhr von Fabrikaten (+14,6 Mill. Fr.), stehen im Vordergrund die Zunahmen bei Maschinen und Fahrzeugen (+4,197 Mill. Fr.), bei Eisenwaren (+1,441 Mill. Fr.), zugerichteten Holz und Holzwaren (+2,238 Mill. Fr.), Apothekerwaren, Chemikalien und Farben (+1,757 Mill. Fr.), Garnen, Geweben etc. aus Baumwolle (+2,229 Mill. Fr.), aus Flachs, Hanf, etc. (+0,916 Mill. Fr.), Konfektion (+1,407 Mill. Fr.), Büchern, Instrumenten und Apparaten (+1,469 Mill. Fr.), Arbeiten aus mineralischen Stoffen (+1,171 Mill. Fr.), Tonwaren (+0,685 Mill. Fr.) und Papier (+0,745 Mill. Fr.). Als bedeutendere Abnahmen sind zu verzeichnen diejenigen auf Seidenwaren (-1,551 Mill. Fr.), auf Fabrikaten aus Wolle, Kautschuk und Stroh (-0,391 Mill. Fr.), Leder und Schuhwaren (-1,513 Mill. Fr.) und auf Kupferwaren infolge des Rückganges der Kabeleinfuhr (-0,757 Mill. Fr.). Verhältnismässig weniger abgeschwächt sind die Einfuhren von Kunstdünger, von Arbeiten aus tierischen Stoffen und von verschiedenen Waren, wie Quincaillerie, Spielzeug, etc.

Die Ausfuhr von Lebensmitteln erhebt sich nur um 0,133 Mill. Fr. über das vorjährige Beträgnis, indem einer Mehrausfuhr von Kakaoprodukten (+4,148 Mill. Fr.) und von Suppenmarken (+0,227 Mill. Fr.) eine starke Minderausfuhr der milchwirtschaftlichen Produkte (-3,503 Mill. Fr.) gegenübersteht und der Export von Schlachtvieh (-0,347 Mill. Fr.) und von frischem Obst (-0,812 Mill. Fr.) ebenfalls geringere Werte aufweist.

Die Rohstoffausfuhr (+3 Mill. Fr.) ist grösser gewesen für unverarbeitetes Edelmetall (+1,398 Mill. Fr.), Abfälle aller Art, wie Kleie etc. (+1,103 Mill. Fr.), Häute und Felle und andere tierische Produkte (+0,898 Mill. Fr.); Altsisen; Altkupfer etc. (+0,911 Mill. Fr.); Baumwollabfälle (+0,452 Mill. Fr.); Holz (+0,257 Mill. Fr.); Wolle, roh und Abfälle (+0,116 Mill. Fr.); landwirtschaftliche Produkte (+0,086 Mill. Fr.) und Faserstoffe zur Papierfabrikation (+0,071 Mill. Fr.); nennenswerte Minderausfuhr kamen vor bei Rohseide (-1,480 Mill. Fr.), Nutzvieh, Pferde etc. (-0,766 Mill. Fr.) und bei mineralischen Stoffen (-0,104 Mill. Fr.).

Die Ausfuhr von Fabrikaten (-0,197 Mill. Fr.) ist bei den Kategorien Baumwolle (-6,837 Mill. Fr.) und Seide (-5,066 Mill. Fr.) stark geschmälert, da das Defizit auf baumwollenen Kettenstich-Stickereien (-3,139 Mill. Fr.), Plattschichtstickereien (-6,439 Mill. Fr.) und Seiden-

stickereien (— 2.608 Mill. Fr.) durch die Mehrausfuhr anderer Fabrikate aus denselben Spinnstoffen nicht gedeckt wurde. Speziell bei der Seide sind Gespinste und Bänder ebenfalls hinter dem Vorjahre zurückgeblieben und Gewebe erreichten knapp die vorjährige Höhe. Weitere Mindererlöse brachten Waren aus Edelmetall (— 0.248 Mill. Fr.), Apothekenwaren und Chemikalien (— 0.129 Mill. Fr.) und Kautschukwaren (— 0.082 Mill. Fr.). Mehrausfuhr von — Belang — sind vorgekommen bei Uhren etc. (+ 4.100 Mill. Fr.), Maschinen und Fahrzeugen (+ 2.434 Mill. Fr.), feinen Strohwaren (+ 1.507 Mill. Fr.), bei Fabrikaten aus Wolle (+ 0.752 Mill. Fr.), aus Flachs, Hanf etc. (+ 0.917 Mill. Fr.), bei Konfektion, einschliesslich Wirkwaren (+ 0.472 Mill. Fr.), Büchern, Instrumenten, Apparaten etc. (+ 0.624 Mill. Fr.), Farbwaren (+ 0.579 Mill. Fr.), Leder- und Schuhwaren (+ 0.118 Mill. Fr.), Aluminium (+ 0.433 Mill. Fr.), Waren aus Eisen (+ 0.181 Mill. Fr.), Tabakfabrikaten (+ 0.174 Mill. Fr.), Papier (+ 0.246 Mill. Fr.), Tonwaren (+ 0.064 Mill. Fr.) und Kurzwaren etc. (+ 0.239 Mill. Fr.).

Die Mittelwerte bei der Ausfuhr von Baumwollfabrikaten mit Ausnahme der Stickereien sind im allgemeinen gegenüber dem Vorjahre etwas gestiegen, ebenso, aber in geringerem Masse, diejenigen für Wolle; dagegen macht sich der für Rohseide eingetretene Preisausfall auch bei allen Fabrikaten geltend.

Verschiedenes — Divers.

Zucker: Die Weltzuckerbewegung stellt sich nach den von Otto Licht in Magdeburg angestellten vorläufigen Berechnungen und Annahmen

für das am 1. September begonnene neue Betriebsjahr etwa folgendermassen:

	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07
Bestände am 1. September	1,506,000	1,989,000	2,358,000	2,289,000 Tonnen
Rübensuckerzeugung	6,050,000	4,700,000	5,881,000	5,881,000
Rohruckerzeugung	7,850,000	6,570,000	6,507,000	6,477,000
zusammen	14,906,000	13,259,000	14,746,000	14,647,000 Tonnen
Vorräte Ende August	?	1,806,000	1,989,000	2,358,000
Verbrauch	?	11,453,000	12,757,000	11,889,000

Schätzt man Ostindien als fast selbständiges Gebiet aus, dann erhält man folgendes Bild:

	1905/06	1906/07	1907/08	1908/09
Bestände am 1. September	1,500,000	1,989,000	2,358,000	2,289,000 Tonnen
Rübensuckerzeugung	6,050,000	4,700,000	5,881,000	5,881,000
Rohruckerzeugung	5,250,000	4,510,000	4,589,000	4,488,000
zusammen	12,800,000	11,200,000	12,828,000	11,868,000 Tonnen
Vorräte Ende August	?	1,806,000	1,989,000	2,358,000
Verbrauch	?	9,394,000	10,889,000	9,515,000

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	2. Sept.	9. Sept.	2. Sept.	9. Sept.
Niederländische Bank.				
Metallbestand	152,989,448	152,665,820	Notenzirkulation	260,282,490
Wechselportef.	65,943,035	68,489,720	Conti-Correnti	261,128,810
				6,120,427

Annonces-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern etc.

Solothurner Kantonalbank.

Aufkündigung von 4 % Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen im Jahre 1905 kündbaren 4 % Obligationen auf den nächsten Zinstag zur Rückzahlung auf.
Die Titel sind mit allen noch ausstehenden Coupons bis spätestens zum Verfalltag franko einzureichen, ansonst sie jeden Anspruch auf weitere Verzinsung verlieren.

Solothurn, den 14. Dezember 1904.

[74]

Die Direktion.

Laboratoires Sauter

GENÈVE et BELLEGARDE

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi, 29 septembre 1905, à 5 heures de l'après-midi, aux Laboratoires des Charmilles, route de Lyon, 57.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration pour l'exercice 1904/05.
- 2^o Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 3^o Discussion et votation sur les rapports et leurs conclusions.
- 4^o Proposition d'augmenter de 5 à 6 le nombre des administrateurs (art. 9 des statuts).
- 5^o Nomination des administrateurs (art. 11).
- 6^o Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1905/06.

NB. I^o Tout actionnaire a le droit d'assister à l'assemblée générale moyennant le dépôt de ses actions 5 jours auparavant à la caisse de la société ou au Comptoir d'Escompte.

II^o Le dépôt peut être remplacé par une déclaration de possession. Des formulaires seront envoyés sur demande. (2035)

III^o Dès le 21 courant, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs de comptes seront à la disposition des actionnaires au siège de la société.

IV^o Les coupons pourront être touchés de suite après l'assemblée à la caisse de la société.

Genève, le 13 septembre 1905.

Au nom du conseil d'administration:

Th. Fuog, président.

Chemische Fabrik Brugg A.G.

vormals Dr. Zimmermann & Cie.

Mit Zuschrift vom 15. Juli 1905 wurden die Eigentümer von Partialobligationen der Chemischen Fabrik Brugg A. G., vormals Dr. Zimmermann u. Cie. in Brugg, die zurzeit unter gerichtlicher Verwaltung steht, ersucht, ihre Titel bei der Bank in Zürich oder dem Schweiz. Bankverein zu deponieren und die Bank in Zürich als Pfandhalterin mit der Vertretung ihrer Interessen in der gerichtlichen oder aussergerichtlichen Liquidation der schuldnerischen Gesellschaft gemäss Art. 5 der Anleihebedingungen zu beauftragen, vorbehaltlich besonderer Instruktionen und Vollmachten für den Fall des Verkaufes der Pfänder an einer Steigerung oder aus freier Hand.

Die grosse Mehrheit der Obligationäre ist dieser Aufforderung nachgekommen. Ein kleinerer Teil von Titeln ist noch ausstehend.

Diejenigen Inhaber nun, denen das Schreiben vom 15. Juli nicht zur Kenntnis gelangt sein sollte, oder die sonst ihre Titel noch nicht deponiert haben, werden im Interesse einer einheitlichen Wahrung der Rechte der Hypothekengläubiger wiederholt ersucht, die in ihrem Besitze befindlichen Obligationen bei einer der beiden Banken oder beim unterzeichneten Präsidenten des Bezirksgerichts Brugg zu deponieren, wofür ihnen die erwähnte Vollmacht zur Unterzeichnung zugestellt werden wird.

Brugg, den 14. September 1905.

Im Namen der Liquidationskommission der Chemischen Fabrik A. G.,

[2034]

Der Präsident des Bezirksgerichts Brugg:

Dr. L. Schuklaess.

Brasserie de L'Avenir, Genève

MM. les porteurs d'obligations peuvent toucher dès le 15 septembre courant le coupon n° 3, échu le 1^{er} octobre prochain, en fr. 21.25 à la caisse de la société, à la Banque Populaire Suisse, Genève, et au Comptoir d'Escompte, Genève. (2014)

Le conseil d'administration.

Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Company

Ausgabe der neuen Aktientitel

Die Inhaber der 48,000 alten Aktien und der Interimsscheine über die 2000 neuen Aktien, Emission 1905, der früheren Anglo-Swiss Condensed Milk Co. werden hiemit benachrichtigt, dass der Umtausch ihrer Titel gegen die Aktien der Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co.

vom 15. September 1905 an bei der

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und Basel stattfinden wird.

Zur Vernahme des Umtausches sind die alten Aktientitel samt Coupon Nr. 53 per Mai 1906 und folgenden, hezw. die Interimsscheine über die neuen Aktien, Emission 1905, im Begleit eines Nummernverzeichnisses einzureichen, wogegen die entsprechend Anzahl Aktien der neuen Gesellschaft mit Coupon Nr. 1 per Mai 1906 und folgenden ausgeliefert wird.

Bordereaux-Formulare können bei der Umtauschstelle bezogen werden.

Cham, den 14. September 1905.

(2083)

Die Generaldirektion.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.

Staats-Garantie.

Filialen in:

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn.

Agentur in Rreuzlingen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen 3%, 4 und 4 1/4 % Inhaberobligationen, deren Vertragsdauer

seit 1. Januar 1905 bis Ende Dezember 1905 abgelaufen ist, resp. abläuft, zur Rückzahlung auf 6 oder 8 Monate und anerbieten die Prolongation, hezw. Abstempelung auf 3%, 4, 5 oder 6 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. Die Titel sind innert 2 Monaten nach Ablauf der Vertragsdauer einzureichen; der neue Zinssatz für die 4 und 4 1/4 % Titel tritt erst nach Ablauf der Kündigungsfrist in Kraft. — Für nicht abgestempelte Obligationen hört die Verzinsung nach Verfluss der Kündigungsfrist auf. (1665.)

Den Inhabern von kündbaren 3 1/4 % Obligationen unserer Anstalt bringen wir zur gefälligen Kenntnis, dass wir nach Beschluss unserer Behörde bis auf weiteres bereit sind, den Zinssatz nach Ablauf der Kündigungsfrist auf 3 1/4 % zu erhöhen, gegenseitig 3, 4 oder 5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung; die Titel sind zur Umstempelung sofort vorzuliegen.

Weinfelden, den 30. Juni 1905.

Der Direktor: J. Müller.

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres **Vorschüsse auf 3 Monate à 4 1/4 % Zins per Jahr ohne Provisions-Berechnung** (18)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 23. August 1905.

Die Direktion.

